

IM FILSTAL

In fünf Tagen nach Berlin gestrampelt

Fahrrad 857 Kilometer legen vier Mitglieder des SC Wiesensteig zurück, um in die Bundeshauptstadt zu radeln.

Wiesensteig. Vier Mitglieder des SC Wiesensteig sind vom Filstalsprung nach Berlin geradelt. Nach fünf Tagen, 857 Kilometern und 9053 Höhenmetern rollten die Schwaben in der Bundeshauptstadt ein.

Die erste Etappe über etwas mehr als 200 Kilometer startete montagsmorgens um 6 Uhr. Über die Ostalb führte die Route nach Aalen, weiter ins bayrische Ansbach und Höchstadt an der Aisch nach Bamberg. Nach der Übernachtung in der wunderschönen Altstadt und einem Besuch des berühmten Brauhauses Schlenkerla ging es weiter über das hügelige Bergland bis Bayreuth. Von dort führte der Weg nach Goldkronach ins Fichtelgebirge, über Bischofsgrün und den Schneeburg nach Weißenstadt. Weiter ging es an die tschechische Grenze bei Schirnding hinüber nach Eger, ehe der Erzgebirgskamm überquert und das Etappenziel Klingenstein erreicht war.

Am dritten Tag wartete die „Königsetappe“ über die Höhen des Erzgebirges: vom Aschberg bei Mühlleiten und über den 894 Meter hohen Hefekloß und Auersberg hinauf nach Johanngeorgenstadt. Von dort ging es hinab nach Erlabrunn und Breitenbrunn, ehe der Anstieg auf den 1215 hohen Fichtelberg folgte. Leider

war es an diesem Tage bei nur sechs Grad neblig, sodass nur ein kurzer Aufenthalt im Fichtelberghaus blieb. In rauschender Abfahrt ging es anschließend hinab nach Oberwiesenthal, weiter in einem Auf und Ab entlang von Grenzstädten zum Etappenziel nach Olbernhau.

Durchs Brandenburger Tor

Die vierte Etappe führte über viele Anhöhen und Täler nach Altenberg und das Bialatal nach Königstein an die Elbe. Nach der Auffahrt auf die Festung mit einem schönen Rundumblick in die sächsische Schweiz strampelte das Quartett weiter über Pirna nach Dresden. Einer kleinen Stadtbesichtigung von Zwinger und Frauenkirche und Übernachtung folgte die Schlusssetappe über 200 Kilometer nach Berlin. Durch riesige Kiefernwälder und Getreideanbaugebiete erreichten die Radler auf einsamen Wegen die Hauptstadt und radelten zur Krönung am Abend durchs Brandenburger Tor.

Nach einer Stadtbesichtigung mit Mauerpark, East Side Gallery, Siegessäule und Kurfürstendamm mussten die Schwaben dann schon am folgenden Nachmittag wieder zurück. Diesmal aber weitaus bequemer mit dem Zug. *Jürgen Rettenmaier*



Auf Seite 18: Ab 2021 soll der Verkehr auf der **A 8** zwischen Hohenstadt und Ulm auf sechs Spuren rollen.



Oldtimer glänzen im Überkinger Kurpark

Chromblitzende und motorisierte Seltenheiten haben die Besucher des Bad Überkinger Kurparks am Wochenende gesehen. Dort zeigten die Teilnehmer der Oldtimer-Rallye „Kinger Classics“

des örtlichen Bad-Hotels ihre Gefährte. Neben Limousinen von Mercedes-Benz standen peppy Sportwagen, wie ein Alfa Romeo Spider oder auch ein Porsche, auf dem Grün – aber auch ein Unimog.

Nachdem die Besitzer ihre Autos im Kurpark präsentiert hatten, fuhren sie eine genüssliche Rallye über die Schwäbische Alb. Am Sonntag zeigten sie erneut ihre Fahrzeuge.

Foto: Sabrina Balzer

Miteinander in der Natur

Festwochenende Beim Lampionfest des Musikvereins Frohsinn Kuchen genießen die Besucher die Geselligkeit beim idyllisch gelegenen Waldheim. Von *Ilja Siegemund*

Zunächst zwitscherten nur die Vögel. Doch je näher die Wanderer zum Waldheim des Kuchener Gesangvereins Frohsinn am Fuße des Spitzbergs kamen, desto mehr ganz andere Geräusche waren zu hören. Schnell wurde klar: Hier ist das Lampionfest bereits in vollem Gange.

Zwei Tage lang feierte der Musikverein sein traditionsreiches Fest, dessen Anfänge bis in die 60er Jahre zurückreichen. Anders als noch in den Anfangsjahren fin-

det die Veranstaltung mittlerweile nicht mehr nur an einem Abend statt, sagte der Vereinsvorsitzende Uwe Lövesz. „Einige ältere Besucher taten sich schwer, am Samstagabend den Berg hinauf zu kommen“, erinnerte er sich. Deshalb kam ergänzend vor einiger Zeit der Familientag am Sonntag hinzu. „An diesem Tag besuchen uns dann auch die älteren Menschen“, ergänzte der Vorsitzende.

Stammgäste seit Jahrzehnten

Das bestätigte am Sonntag eine heitere Gruppe jung gebliebener Seniorinnen aus Kuchen. „Es ist ein schöner Spaziergang, und wir sitzen hier so schön in der Natur“, schwärzte Dagmar Wenzel. Regelmäßig zieht die 78-Jährige mit einer Clique Altersgenossinnen zum Waldheim. Die Freundinnen zählen bereits zu den Stammgästen, wenn der Gesangverein sein Heim jeden dritten Mittwoch im Monat öffnet. „Wir sind mit dem Frohsinn verbunden“, betonte Dagmar Wenzel.

Die Idylle in der Natur, die gute Stimmung sowie die vielen Leckereien vom Grill und vom Kuchenbuffet genossen am Sonntag beim Lampionfest auch Uwe Hofer und seine Ehefrau Frances aus Kuchen mit ihren zwei und vier Jahre alten Kindern. Auf dem Weg zum Waldheim hat die Familie „ein Eichhörnchen und auch wilde Himbeeren gesehen“, erzählte der 42-Jährige. Für die Kleinen gab es beim Fest viele Aktionen wie Kinderschminken, Dosenwerfen und einen Basteltisch. Auch Denise Lindner, die Schwester von Frances Hofer, war mit ihrer elfjährigen Tochter aus Treffelhausen zum Waldfest gekommen und genoss dort den Nachmittag. „Für Kinder ist es hier einfach toll“, sagte die 40-Jährige, die



Seit den 60er-Jahren feiert der Musikverein Frohsinn sein Lampionfest beim Waldheim.

Foto: Sabrina Balzer



Die Ruhe und das Miteinander beim Frohsinn-Waldheim schätzen auch (von links) Uwe Hofer, Ehefrau Frances sowie deren Schwester Denise Lindner.

Foto: Ilja Siegemund

beim Frohsinn-Waldheim regelmäßig Bekannte trifft. Für die musikalische Unterhaltung sorgte heuer DJ Reinhard. Wegen des WM-Spiels der deutschen Nationalmannschaft am Samstagabend gegen Schweden hatte der Verein auf Live-Musik verzichtet. Stattdessen war das Spiel auf einer Großleinwand zu sehen, was das Festzelt füllte. Der Siegtreffer von Toni Kroos zum 2:1-Endstand gegen Schweden hat wahre Jubelstürme ausgelöst, sagte Frohsinn-Pressewart Michael Fischer schmunzelnd: „Unseren Jubel hat man bestimmt bis nach Kuchen gehört“.

FOTO: PRIVAT



Geschafft! Die Wiesensteiger Radler vor dem Brandenburger Tor (von links): Sven Halm, Jürgen Rettenmaier, Uli und Jürgen Daubenschütz.

Begegnungstag Predigt und Zeit in Ave Maria

Degglingen. Weihbischof Matthäus Karrer feiert am morgigen Mittwoch, 27. Juni, einen Festgottesdienst in der Degglinger Wallfahrtskirche Ave Maria. Er beginnt um 10 Uhr. Anschließend lädt das Forum Katholische Seniorenanarbeit alle Senioren zum Mittagessen ins Canisiusheim ein. Nach einer Kaffeepause und einem Zopf wird Pater Felix über seine Zeit in Ave Maria sprechen. Für Musik sorgt die Mandolinengruppe Degglingen. Ende ist gegen 16 Uhr.

Wanderlieder „Wilde Gesellen“ in Braighausen

Reichenbach. Die „Wilden Gesellen“ aus Reichenbach singen am Freitag, 29. Juni, um 19.30 Uhr in der Erlebnisgastronomie „Braighausen“ in Bartholomä-Amalienhof Wander- und Fahrtenlieder sowie Oldies. „Braighausen“ ist ein Kunstwerk von Helmut Braig, der eine Scheune zu einem Märchendorf umgebaut hat. Saalöffnung ist um 18 Uhr mit der Möglichkeit zum Essen. Karten kosten fünf Euro im Vorverkauf – (07173) 977 77 30 – oder sieben Euro an der Abendkasse.



Die „Wilden Gesellen“ präsentieren Wander- und Fahrtenlieder. Am Freitag singen sie in „Braighausen“. Foto: Ilja Siegemund

Sitzung Dachausbau und Geld für Kirche

Degglingen. In ihrer Gemeinderatssitzung sprechen Degglingens Räte am Donnerstag ab 19 Uhr im Bürgerzentrum über: den Jahresbericht der Bücherei, die Dacherneuerung des Bürgerzentrums, ein Vorkaufsrecht für das Flurstück 1523/2, den Haushaltplan des Schulverbands Oberes Filstal, die Erneuerung der Stromübertragabestellen in Degglingen und Reichenbach, eine Kostenbeteiligung am Kirchturm, der Turmuhr und den Kirchenglocken der Kirche St. Pantaleon.

Waldheim öffnet

Gingen. Das Waldheim des Gingen-Liederkranzes ist am Donnerstag, 28. Juni, von 14 bis 22 Uhr geöffnet. Das Waldheim-Team freut sich über regen Besuch.

Kinderbetreuung

Bad Ditzenbach. Die nächste Gemeinderatssitzung in Bad Ditzenbach findet an diesem Donnerstag, 28. Juni, statt. Sie beginnt um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Bad Ditzenbach. Die Themen sind unter anderem die Kindertagespflege in anderen Räumen in Gosbach und der Finanzzwischenbericht für das laufende Jahr.